



TERMINE im CKQ

› **Dez. 2024 - Feb. 2025**
Kunstaussstellung mit
Gemälden von
Edith Chatterij-Schmitz

› **So. 15. Dez. 17.00 Uhr**
Gospelgroup Artland
Konzert in der Arche

› **Sa. 18. Jan. 2025**
10.00 - 14.00 Uhr
Gefäßtag im CKQ

SEIT DEM 1. OKTOBER

Ralph Ehring ist neuer Geschäftsführer des Klinikkonzerns

Mitarbeiterteam und Aufsichtsrat begrüßten den neuen Geschäftsführer



Am 1. Oktober 2024 nahm Ralph Ehring als neuer Geschäftsführer des Christlichen Krankenhauses, der St. Anna Klinik Lönningen und der zugehörigen Einrichtungen seine Tätigkeit auf. Der erfahrene Krankenhaus-Manager folgt seinem Vorgänger Matthias Bitter, der nach rund sechs Jahren im CKQ als Geschäftsführer zur Katholischen Hospital Vereinigung Ostwestfalen wechselte. „Mit Herrn Ehring hat sich der Aufsichtsrat für eine sehr erfahrene Führungskraft entschieden. Das Christliche Krankenhaus ist bedeutend für unsere Region und ein unverzichtbarer Teil der Gesundheitsversorgung“, erklärt die Vorsitzende des Aufsichtsrates, Anke Markus. Es sei nun die vorrangige Aufgabe, gemeinsam Strategien zu entwickeln, damit unsere Kliniken und Einrichtungen auch in Zukunft wettbewerbsfähig bleiben, so Markus weiter. Ralph Ehring wandte sich an die Mitarbeitenden: „Ich freue mich sehr auf die Zusammenarbeit mit Ihnen allen. Wir haben hier in Quakenbrück und Lönningen ein hervorragend qualifiziertes und

∞ VIELE GUTE WÜNSCHE ZUM START: CKQ-Geschäftsführer Ralph Ehring gemeinsam mit der Unternehmensleitung und Vertretern des Aufsichtsrates.

hoch motiviertes Team und ein breit aufgestelltes Leistungsportfolio. Wie Sie alle wissen, stehen wir, wie alle Krankenhäuser, vor großen Herausforderungen, aber ich bin zuversichtlich, dass sich unser Unternehmen weiterhin gut entwickeln wird. Lassen Sie uns gemeinsam daran arbeiten, dass wir trotz widriger gesundheitspolitischer Rahmenbedingungen unsere Patientinnen und Patienten optimal versorgen. Ich weiß, dass jeder einzelne von Ihnen sich mit Fachkompetenz und Engagement dafür einsetzt, dass wir die Gesundheitsversorgung in unserer Region auch zukünftig umfassend und in hervorragender Qualität gewährleisten können“, so Ehring weiter. „Daher sehe ich mit viel Freude und Spannung dem konstruktiven Austausch mit Ihnen entgegen und freue mich über Ihre Ideen und Anregungen, um gemeinsam unser Unternehmen erfolgreich in die Zukunft zu führen.“ Zur Person: Ralph Ehring ist 45 Jahre alt und stammt gebürtig aus Mülheim an der Ruhr. Er lebt in Bramsche und ist Vater dreier Kinder. Nach einer Ausbildung zum Krankenpfleger in Duisburg absolvierte Ehring den Diplom-Studiengang „Gesundheitswesen – Technische Medizinwirtschaft“ an der Hochschule Niederrhein in Krefeld.

DR. CHRISTOPH DOHM LEITET SEIT DEM 1. JULI DIE NEUROLOGIE DES CKQ

Chefarzt bringt hohe fachliche Kompetenz und viel Leitungserfahrung mit



Die Neurologie des Christlichen Krankenhauses hat mit Dr. Christoph Dohm seit dem 1. Juli 2024 einen neuen Chefarzt. Dr. Dohm, 1975 geboren in Kiel, studierte Humanmedizin in Kiel und Göttingen. Von 2003-2013 war er als Weiterbildungsassistent an der Klinik für Neurologie und dem Institut für Neuroradio-

logie der Universitätsmedizin Göttingen beschäftigt, seit 2012 als Facharzt für Neurologie. Von 2014 bis 2022 arbeitete er am

St. Elisabeth-Krankenhaus in Damme, zunächst als leitender Oberarzt der Klinik für Neurologie, ab 2016 als Chefarzt der Klinik für Neurologische Frührehabilitation. Von 2022 bis 2024 war Dr. Dohm Ärztlicher Direktor und Chefarzt der Neurologie in der Waldklinik Jesteburg. Besondere klinische Schwerpunkte seiner Tätigkeit sind neben der Schlaganfallakutbehandlung und neurologischen Frührehabilitation die Neuroimmunologie und neurodegenerative Erkrankungen wie die Parkinsonerkrankung. Dr. Dohm lebt in Vechta, ist verheiratet und Vater von drei Kindern.



Das Urologische Zentrum der St. Anna Klinik Lönningen hat sich neu aufgestellt

Zukünftig sind sieben Fachärzte für die ambulante und stationäre Versorgung der Patienten da



∞ PERSONELL UND MEDIZINTECHNOLOGISCH HERVORRAGEND AUFGESTELLT:

Das Team des Urologischen Zentrums vor der multifunktionalen endoskopischen Behandlungseinheit (v.l.: Leitender Facharzt Dr. med Hermann Suhr, Heike Hoffmann, Koordinatorin MVZ Hasetal, Oberärztin Anne Kneilmann, Oberarzt Ahmed Giuma, Dr. med. Hagen Freymann, Oberarzt Khaled Al-Haimi, Leitender Facharzt Alayham Abdulhak, Martin Herbes, Klinischer Geschäftsführer und Manfred Janknecht, Prokurist/Referatsleiter Personalwesen.

Das Urologische Zentrum in Lönningen ist auf Wachstumskurs und stellt sich neu auf. Dazu wurde das Ärzteteam erweitert sowie das Leistungsportfolio ausgebaut. Die urologische Versorgung gliedert sich zukünftig in die Hauptabteilung für Urologie, Uro-Onkologie und Kinderurologie der St. Anna Klinik in Lönningen unter der Leitung von Herrn Alayham Abdulhak sowie den urologischen Fachbereich im Medizinischen Versorgungszentrum MVZ Hasetal (ehemals die urologische Praxis von Herrn Dr. med. Hermann Suhr).

Urologie im MVZ Hasetal

Seit dem 1.09.2024 verstärkt Dr. med. Hagen Freymann die Urologie im MVZ Hasetal mit den Standorten in Lönningen und Haselünne unter der Leitung von

Dr. Hermann Suhr. Herr Dr. med. Hagen Freymann ist Facharzt für Urologie, medikamentöse Tumortherapie und Proktologie. Zusammen mit den Fachärzten Dr. med. Hermann Suhr, Anne Kneilmann und Alayham Abdulhak sind nun vier Fachärzte für die umfassende kassen- und privatärztliche Versorgung der Patienten da. Selbstverständlich führen alle Fachärzte auch weiterhin operative Eingriffe, sowohl ambulant wie auch stationär, durch.

Hauptabteilung Urologie Uro-Onkologie und Kinderurologie

Die Hauptabteilung Urologie, Uro-Onkologie und Kinderurologie der St. Anna Klinik Lönningen umfasst 26 Planbetten. Jährlich werden ca. 1800 Patienten vollstationär und über 500 ambulant behandelt.

Die Abteilung verfügt über moderne diagnostische und therapeutische Medizintechnik, wie dem Endoskopie-Röntgenarbeitsplatz mit digitaler Bildtechnik, dem computergestützten uro-dynamischen Messplatz, und der Video-Endoskopie. Der urologische Operationstrakt ermöglicht sowohl offene als auch endoskopische Eingriffe. Zum 1.12.2024 beginnt mit Hamza Jacob ein dritter Oberarzt in der urologischen Hauptabteilung in der St. Anna Klinik in Lönningen. Der erfahrene Facharzt ist 41 Jahre alt und absolvierte seine Facharztausbildung in Hoyerswerda, Klewe und Hameln. Zuletzt war Herr Jacob als Facharzt für Urologie an der Bergisch- Land Klinik in Wuppertal tätig.



CLINISERVE CARE APP

„Nicht mehr wegzudenken!“ – das neue digitale Aufgabenmanagement kommt bei Pflegekräften und Patienten im CKQ gut an

∞ HERZSTÜCK DES NEUEN DIGITALEN AUFGABENMANAGEMENTS IST DIE APP *auf dem Bedside-Terminal, über die Patientinnen und Patienten mit den Pflegekräften kommunizieren.* (v.l. Simona Mercan und Heike Schwarte)

Als eines der ersten Krankenhäuser im nordwestlichen Niedersachsens hat das CKQ das neue digitale Aufgabenmanagement Cliniserve CARE App seit September 2024 im gesamten Haus eingeführt. Ziel ist es, die Pflegekräfte zu entlasten und zugleich mehr Zeit für die Patientinnen und Patienten zu gewinnen. Die Bedienung erfolgt seitens der Patienten über das an jedem Bett installierte Patiententerminal, das wiederum die geforderten Aufgaben direkt an die Smartphones der Pflegekräfte übermittelt. „Wenn ein Patient bisher geklingelt hat, sind wir zunächst ins Zimmer gekom-

men, haben den Patientenwunsch erfragt, um dann beispielsweise ein Schmerzmittel oder einen Toilettenstuhl zu holen. Mit der neuen App genügt ein Blick auf unser Handy und wir wissen, was der Patient benötigt und können zum Beispiel Tabletten oder Infusionslösungen gleich mitbringen“, erklärt Stationsleitung Heike Schwarte. Selbstverständlich sei auch der bisher übliche Notfallknopf weiter in Funktion. Auf dem Bed-Side-Terminal werden insgesamt 15 verschiedene Optionen wie Schmerzen, Medikamente, oder Toiletengang angezeigt. Diese können per

Touchscreen von den Patienten angewählt werden und sind in 17 Sprachen verfügbar. Die Aufgabenzuweisung erfolgt differenziert nach den jeweiligen Qualifikationen und Zuständigkeiten der Pflegekräfte.

„Darüber hinaus können wir Pflegekräfte über die Cliniserve CARE App auf dem Handy auch einfach untereinander kommunizieren“, so Simona Mercan, die als Klinische Pflegedienstleitung der Operativen Klinik/ICU maßgeblich an der Einführung beteiligt war. Dass die Einführung so reibungslos verlief, habe neben der einfachen Bedienung auch an der Betreuung durch das Cliniserve-Team gelegen. Und daher lautet das Resümee der Pflegekräfte nur wenige Monate nach der Startphase des neuen digitalen Aufgabenmanagements schon jetzt: „Nicht mehr wegzudenken aus dem Klinikalltag!“



ANNA KLINIK LÖNINGEN

Volldigitale Röntgenanlage in Betrieb genommen

Das neue System bietet brillante Bildqualität und viel Komfort

Mit einer neuen Röntgenanlage ist die Radiologie der St. Anna Klinik jetzt noch besser ausgestattet. Die Anlage der Firma Siemens mit der Bezeichnung Multix Impact C ist voll digital und ermöglicht modernste Röntgenaufnahmen. Durch ihren hohen Automatisierungsgrad, ergonomisches Design und einfache Arbeitsabläufe garantiert sie effizientes Arbeiten und hohe Kontrolle. „Die Patientinnen und Patienten profitieren von dem neuen Gerät erheblich, da die benötigte Strahlendosis so gering wie möglich gehalten werden kann und dennoch eine optimale Bildqualität erreicht wird“, erklärt die leitende MTR Sandra Lückrandt. Darüber hinaus

trage das freundliche Design dazu bei, den Komfort für die Patienten zu erhöhen. „Die Radiologie in Löningen ist rund um die Uhr dienstbereit und mit der innovativen Röntgenanlage hervorragend aufgestellt“, betont Drs. Ben Hogt, Leitender Zentrumsarzt der Unfallchirurgie und Orthopädie und Ärztlicher Direktor der St. Anna Klinik Löningen. Rund 160.000 Euro hat die Anschaffung gekostet, eine wichtige Investition in die Radiologie der St. Anna Klinik Löningen, um auch zukünftig vor Ort den Bedarf an hochqualitativen Röntgenaufnahmen zu erfüllen.

↑ FREUDE ÜBER DIE NEUE RÖNTGENANLAGE IN LÖNINGEN: *Klinischer Geschäftsführer Martin Herbes und MTR Anne Luers.*

REZERTIFIZIERT

Angehörigenfreundliche Intensivstation im CKQ



Angehörige unserer Patientinnen und Patienten auf der Intensivstation sind uns sehr wichtig und jederzeit willkommen! Daher haben wir unsere Intensiv Care

Unit (Intensiv/Stroke/ IMC/CPU) von der Deutschen Gesellschaft für Fachkrankenpflege (DGF) erneut als Angehörigenfreundliche Intensivstation rezertifiziert. Was das genau bedeutet, erläutert Pflegedirektor Michael Puncak (l.) gemeinsam mit Pflegekraft Lukas Niehaus und Intensiv- und Anästhesiefachkrankenschwesterin Kristina Betke: „Intensivpatienten haben das Recht, dass sie über ihre Situation informiert und in Entscheidungen einbezogen werden. Falls sie so schwer erkrankt sind, dass sie

dazu nicht in der Lage sind, hat ein Mensch ihres Vertrauens das Recht, die Informationen über die gesundheitliche Situation des Patienten zu erfahren. Unsere Patienten dürfen für sie wichtige Menschen in ihrer Nähe haben und ihre Unterstützung in Anspruch nehmen. Wir als intraprofessionelles Team aus Fachärzten und Pflegekräften begegnen den Angehörigen mit Respekt, denn sie sind äußerst wichtig für den therapeutischen Prozess. Auch vereinbaren wir mit den Angehörigen eine gute und individuelle Besuchsregelung.“



PHYSIOTHERAPIE IM CKQ

» Tag der Physiotherapie

Unser Physiotherapie-Team freute sich über viele interessierte Besucher beim Tag der Physiotherapie im September. In der Eingangshalle des Krankenhauses präsentierte Henning Welp mit seinem Team Schwerpunkte des Berufes sowie einen Ausschnitt aus dem Tätigkeitsfeld der Physiotherapie. Zudem konnten mit Hilfe eines digitalen Dynamometers sowohl Kraft- als auch Bewegungstests durchgeführt werden, um Wirksamkeit und Fortschritt in der Behandlung präzise darstellen zu können.

WIR GRATULIEREN

» 50 Jahre Besuchsdienst im CKQ

Seit 1974 wird der ehrenamtliche ökumenische Besuchsdienst von vielen Patientinnen und Patienten des CKQ gerne in Anspruch genommen. Die Gruppe der Besucherinnen und Besucher hat dabei ein offenes Ohr für die Anliegen, Fragen und Hoffnungen der Patienten. Das CKQ ist froh über diese wichtige, engagierte Gruppe von Ehrenamtlichen und gratuliert herzlich zum 50-jährigen Bestehen.





PERSONELLES



Abdalraheem Darmoush ist seit dem 1. August 2024 als Oberarzt in der Inneren Medizin - Gastroenterologie tätig.



Seit dem 15. August 2024 ist Herr **Julius Kronisch** als Oberarzt in der Zentralen interdisziplinären Notaufnahme tätig.



Vladimir Mitrovic hat die Weiterbildung zum Facharzt für Neurologie erfolgreich absolviert und ist seit dem 1. November 2024 Oberarzt in der Neurologie.

WIR GRATULIEREN



Kristina Gawlik, tätig in der Zentralen interdisziplinären Notaufnahme hat ihr Bachelor-Examen Physician Assistance erfolgreich bestanden.



Patrick Klauke hat das Zertifikat AE – Endoprothetiker Hüfte/Knie MASTER erhalten.



Dr. Olaf Hagemann hat die Anerkennung Zusatz-Weiterbildung Spezielle Schmerztherapie erhalten.



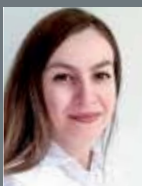
Ahmed Hammad hat die Fortbildung zum DeGIR-Spezialisten erfolgreich absolviert.



Michelle Richter hat die Weiterbildung Fachkraft für operative und endoskopische Pflege erfolgreich bestanden.



Doctor medic Mhammad Farhat hat die Zusatz-Weiterbildung Notfallmedizin erfolgreich absolviert.



Aurela Meholfi hat die Weiterbildung zur Fachärztin Innere Medizin erfolgreich absolviert.



Matthias Nöring hat den Studiengang Pflegemanagement mit dem Bachelor of Arts abgeschlossen.



Anika Schuhmacher und **Sandra Sandmann** haben den Anerkennungskurs Fachkraft für Notfallpflege erfolgreich absolviert.



Fidaim Meholfi hat die Weiterbildung Facharzt für Innere Medizin mit Erfolg abgeschlossen.



Tareq Abu Zam-Zam hat die Prüfungen zum Fellow of the European Board of Orthopaedics and Traumatology erfolgreich absolviert und den Titel FEBOT erhalten.

ABSCHIED NACH 16 JAHREN IN DER ST. ANNA KLINIK LÖNINGEN

Dr. Caroline Willems, Leitende Ärztin der Anästhesie, in den Ruhestand verabschiedet



↑ DANKESWORTE UND PRÄSENTE ZUM ABSCHIED:

Drs. Ben Hogt, Martin Herbes, Klinische PDL Sarah Oltmann, Chris Van Goethem, Dr. Caroline Willems, Prokurist Manfred Janknecht, Chefärzte Dr. Olaf Hagemann und Dr. Bert Mierke (v. l.)

Im Beisein von Kolleginnen und Kollegen der St. Anna Klinik und des CKQ wurde die langjährige Leitende Ärztin Dr. Caroline Willems, Fachärztin für Anästhesiologie und Intensivmedizin, in der vergangenen Woche in den Ruhestand verabschiedet. Neben dem Ärztlichen Direktor Drs. Ben Hogt und dem Klinischen Geschäftsführer Martin Herbes ergriff auch Chefarzt Dr. Bert Mierke das Wort und dankte für den engagierten Einsatz der seit 2008 in Lönningen tätigen Ärztin: „Von außen betrachtet und dann jetzt seit gut zwei Jahren von innen als Chefarzt der Anästhesie

kann ich sagen, dass zu deiner Tätigkeit ein Zitat von John D Rockefeller sehr treffend zu deinem klinischen Handeln passt: „Das größte Risiko ist, Risiken nicht zu erkennen!“ Dr. Willems, 1958 in Sleidingen nördlich von Gent geboren, studierte in Leuven Medizin und absolvierte ihre Facharztausbildung in Brügge und Leuven, sie ist verheiratet und Mutter von drei erwachsenen Töchtern. In der St. Anna Klinik war Dr. Willems seit 2008 als Oberärztin tätig, seit 2017 übernahm sie als leitende Ärztin die Verantwortung für die Anästhesie.